

Wie die Edlen von Berlichingen ihr Wappen Erkriegt *).

Durch fromkeit Tugendt vnnnd verstandt,
Auch manlich Tathen wohl befanndt,
Hatt der Adell sein vrsprung genommen
Vor Alter, dann es dahin kommen,
Daß fromb sein, dertzue weiß vndt mildt,
Allein Zierten des Adels Schild,
Daher dann auch durch Mannlich That,
Fromkeit, Tugendt, Verstandt vnnnd Rath,
Berlichinger Geschlecht ohne Tadtell
Erlangt hat seinen ersten Adell,
Ist auch vonn Keyßern venerirt,
Mit helm vnnndt Schildt herrlich geziert,
Daß haben alle vonn diesem geschlecht
Mit Fleiß sollen erdenkhen Recht,
Wie daß Ihr herrlich wappen frey
Ein schön ab Contrafehung sey
Einer rechtschaffenen Obrigkeit,
Die man kan Rühmen weit vnnndt breith;
auf offenem helm ein wolff es führt,
welches bedeutung dahin Rührt,
daß Obrigkeit nicht wie die Thir
Mit gewaltt vnnnd Grimm Tiranniser,
Auch Arme Leüt nit harth Beschwehr,
vnnndt dabey aigen wohlfarth wehr.
Dem Wolff ein schaf im Rachen stecht,
Die bedeüttung sich dahin erstreckt,
Daß hindersassen verderben baldt,
wo die Herrschaft will üben gewaltt,
Doch güetig sein wie sichs gebührt,
Recht wie ein Kron Regenten Ziirt,
vnnndt ob man sich wolt vberheben,
daß solcher gewalth vonn Gott wer geben,

*) Aus einer im Besitz des Freiherrn Friedrich v. Berlichingen, österr.
Rittmeister, befindlichen Handschrift.

wirdt mann im schildt erkennen wohl,
daß man auff kein gewalth bochen soll,
dann wie denn wer mueth gelung, (?)
Erclär daß Rath mit dem geding,
wie baldt daß glückh zue vnder fehr,
waß oben schwebt inn groeßer Ehr,
von welchem auch köndten saagen,
die König Sesostris wagen,
Polligrates darzue Cræsus,
vndt der groeß Keyser Seuerus,
doch ist inn Schwarzer feldtung gewaldt
Daß Rath ganz weiß in dießer gestaldt,
daß im vnglückh würdt angezeigt,
Ein neidtig Herz zur gedult geneigt,
daß Wappen farben schwarz vndt weiß
Erklären auch mit allem fleiß,
daß diß Leben vbeständigkeit,
da auff groß freüdt folgt wohl groeß Leydt.
Deshalben Edlen vndt Chreuesten,
vonn Berlichingen Bescheidt zum besten,
Für Wappen welches euch thuet vermahnen
der Elltern Tugendt, vndt der Anen,
durch welche Sie haben erlangt,
damit ihr ietzt mit Ehren Brangt,
Volgt Ihm auch nach mit allem fleiß,
so erlangt ir Lob, Ehr vndt Preis;
der Ewig Gott durch seine güeth,
Berlichinger Geschlecht Behüet.